

**David Park**

**Reise durch ein fremdes Land (dt. von Michaela Grabinger)**

**DuMont**

... dann habe ich Uwe gefragt, was er mir dringend zur Lektüre empfiehlt. Und ich erinnere mich, dass er so angefangen hat:

Liest du immer noch so gern irische Autoren? (Ich: Klar.)

Schon mal von David Park gehört? (Ich: Nein.)

Ist ein Nordire und gerade ist *Reise durch ein fremdes Land* bei DuMont erschienen.

(Ich: Worum geht's?)

Also, ein Vater reist im schneereichen Winter um die Weihnachtszeit von Belfast nach Sunderland, um seinen kranken Sohn Luke mit dem Auto nach Hause zu holen. Der studiert Kunst in England, und wegen des vielen Schnees sind alle Flüge auf der Insel gestrichen.

(Ich: Das spielt also alles nur in England?)

Ja, schon, aber eigentlich auch nicht. Auch Irland ist wichtig. Und es geht mehr so um die Gedanken des Vaters während der Fahrt. Ist ein sehr ruhiges Buch und ziemlich kurz. Könnte was sein für dich.

(Ich: Was du da so erzählst, das haut mich nicht gerade vom Hocker.)

Hm, kann sein, vielleicht erzähle ich das Buch falsch. Aber ich will nicht zu viel verraten.

Doch, das könnte dir gefallen.

(Ich: Na gut, pack's mit ins Paket. Und wehe, das ist nix.)

Was ich Uwe nicht sage, ist, dass bisher alle seine Empfehlungen Volltreffer waren.

Ein paar Tage später liegt Parks schmaler Roman vor mir. Schöner Schutzumschlag, Straße in verschneiter Winterlandschaft, Lesebändchen, feines Papier, gerade mal knapp 190 Seiten. Und los geht's mit Lesen. Schnell stelle ich fest: Uwe hat's richtig beschrieben.

Tom, der Vater, fährt mit seinem RAV 4 durch eine im Schnee versinkende Welt. Im Hafen von Belfast geht's auf die Fähre nach Schottland. Später erklärt die sanfte weibliche Navi-Stimme die Strecke nach Sunderland. Schnee und nochmal Schnee überall. Unzählige Kreisverkehre. Wenig los auf den Straßen. Musik an Bord (Robert Wyatt, The National, Smiths, Gaslight Anthem und anderes). Und ja, der Vater denkt nach beim Fahren. Ich-Erzählung. Und hört eine Stimme. Von Daniel. Wer ist das schon wieder? Ich muss zurückblättern. Finde aber keine Erklärung. Also weiterlesen. Erst viel später erfahre ich, dass auch Daniel ein Kind von Tom und Lorna ist. Der Erstgeborene. Später kamen dann noch Luke und Lilly hinterher. Die Kleine ist gerade mal zehn Jahre alt. Tom telefoniert viel im Auto. Mit Lorna, mit Luke, mit Lilly. Ja, er kommt gut voran, trotz des Schnees. Ja, er wird pünktlich zur Bescherung wieder in Belfast sein. Da ist er sich sicher. Hin und wieder spricht er auch mit Daniel (Danny). Gedankengespräche. Was ist mit Danny, wo ist er, macht er noch Kunst, nimmt er Drogen?

Tom ist Fotograf: Hochzeiten, Geburten, Landschaften, Tote. Sollte er anhalten und die verschneiten Straßen fotografieren? Bilder von Daniel in seinem Kopf. Nur wenige Begegnungen unterwegs. Einmal hilft er einer auf schneeglatter Straße verunglückten Frau.

Die sitzt reglos in ihrem zerstörten Auto, hat Angst, bittet ihn, bei ihr zu bleiben, bis der Rettungswagen kommt. Kaum andere Begegnungen in der einsamen weißen Stille. Wieder telefoniert Tom. Ja, er ist fast schon da.

Dann endlich Daniels Geschichte. Eine Geschichte von Schuld und Leid und vom Wunsch nach Vergebung. Ob Tom Erlösung erfährt?

Schmal ist Parks Roman. Aber hat es in sich! Seiner Eindringlichkeit wird sich niemand entziehen können. So intensiv wie Park eine irische Familiengeschichte erzählt und außerdem vom nordirischen Trauma und dazu noch eine ganz private Geschichte von Sinn und Zweck der Fotografie ... unglaublich, was er in seinen so gar nicht umfangreichen Roman hineinpackt. Lakonisch und anspruchsvoll zugleich erzählt. In jedem Fall ist die Lektüre ein literarischer Hochgenuss. Zu loben ist unbedingt auch die Michaela Grabingers Übersetzungsleistung. Wie heißt das immer? Kongenial!

Uwe, du hast es längst bemerkt, meine kurze Besprechung ist zuallererst natürlich für dich!

Dass aber auch alle anderen Leser\*innen angefixt werden, *Reise durch ein fremdes Land* zu lesen, das wünsche ich mir.

ISBN 978-3-8321-8002-7

**SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP**

© Peter Cremer / November 2021